

20/154-155

154

1644 Januar 23., Perpignan

A

BRIEF VON HEINRICH I. ZURLAUBEN AN [BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

---

Den Grund dafür, dass er mit der letzten Post keinen Brief erhalten habe, sehe er in den Kriegswirren in der Nähe der eidg. Grenzen [Bedrohung der franz. und kaiserlichen Truppen]. Bei ihnen selbst sei es jedoch ruhig, "und Ist der spanier so fochtsam und übellmögett dass Er Moncon [Monzon] Last kasieren". In Perpignan werde bald eine gewaltige Armee, die jedoch gleich nach Spanien weiterziehen werde, eintreffen. Dies bedinge, dass man Soldaten von Italien hierher und von Deutschland nach Italien verlegen müsse. Auch solle ein Teil jener Truppen, die Marschall [Henri de La Tour d'Auvergne, vicomte de] Turenne, zu unterstützen hätten, hier durchziehen. So sei zu hoffen, dass in Katalonien bald Ruhe einkehren werde.

Nach Ostern sei, um die anstehenden Probleme zu besprechen, die beste Zeit, eine Gesandtschaft [der kath. Orte ?] an den Hof zu senden. Dazu könnte man, sei doch dem Ambassadoren [Jacques Le Fèvre de Caumartin] nicht zu trauen, [François] Bassompierre und einen [eidg.] Agenten, den jedoch der König [Ludwig XIV.] selbst bezahlen müsste, ernennen.

[Euphemia Honegger] möge er grüssen lassen.

---

Original, mit Siegel  
AH 20, 244

155

1643 Dezember 21., Perpignan

A

BRIEF VON [HEINRICH I.] ZURLAUBEN AN AMMANN [BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

---

Obwohl er ihm in seinem letzten Schreiben mitteile, dass er nicht mehr auf einem Besuch seines Sohnes [Heinrich II. Zurlauben] be-

20/146